

Ein wahrlich majestätischer Anblick und der Name passt auch dazu: Tigermännchen Sultan, einer von nur noch rund 400 Tigern seiner Art auf der Welt.

**Faszination
Raubtier: Vom
Flaschenkind zum
Tigermann. Über
das Leben von sechs
Tigern in Ingelheim.**

■ Bernadette Heim, Steve Preißel (Fotos)

TIERFREUNDE

Familienbande



Steve Pfeißel



Steve Pfeißel

Bild links: Shirkhan, wie er lebt und lebt. Bild oben: Kein Fauchen, sondern lediglich ein gelangweiltes Gähnen, das Tigerweibchen Mara hier zeigt.

Da blitzt wahre Leidenschaft auf, wenn Peter Schweikhard von seinen Tigern spricht. Das Leuchten in seinen Augen erzählt noch viel mehr, als seine Worte es vermögen.

Peter Schweikhard und seine Tiger gehören zusammen. Die Begeisterung für sein außergewöhnliches Hobby hat schon früh begonnen. Bereits als Kind erlebte er die Faszination der Raubkatzen und großer Tiere. Und jetzt, als erwachsener Mann, pflegt er sein Hobby mit aller Hingabe. Auf der Waldeck bei Ingelheim hat sich der Metzgermeister eine Art zoologischen Garten eingerichtet. Nicht nur die Tiger haben bei ihm ein artgerechtes Zuhause gefunden. Auch Pfauen, Zebras, Ziegen, Kamerunschafe und Hasen geben sich im großen Freigehege ein Stelldichein. Ein Geschäft daraus zu machen und einen Streichelzoo zu eröffnen, fällt dem Tierfreund nicht ein. „Dieser Besitz verpflichtet“, sagt er mit Überzeugung. „Die Tiger sind meine große Leidenschaft und ich habe dafür, dass sie hier aufwachsen dürfen, immense Aufgaben zu erfüllen. Und ich habe es gerne getan.“ Auch Schweikhards Lebensgefährtin Monika Habel und Bruder Albert stehen mit ganzer Kraft für die Tiere ein. Ihr Bestreben ist, die Tiere mit entsprechender Sachkunde bei artgerechter Haltung, Fütterung und regelmäßiger ärztlicher Betreuung bei bester Gesundheit zu halten.

Shirkhan blinzelt durch die Gitterstäbe des großen Außenbereichs. Ganz zufrieden

schnurrt der große Kater und mit einem Schmatz legt er den Kopf zwischen die Pfoten, so, wie man es von Katzen eben kennt. Hinter ihm dreht Kashmir seine Runden, während im beheizten Stall Sultan seine Siesta hält. Die großen Katzen fühlen sich offenbar sehr wohl. Peter Schweikhard ist ihr Freund.

Angefangen hat diese tiefe Freundschaft in den 80er-Jahren. Schweikhard, der schon in den Jahren zuvor immer wieder Löwen- und Tigerbabys für den Safaripark Groß-Gerau mit der Flasche groß gezogen hatte, nahm die Löwin Cherry und den Tiger Bengal in seine Obhut, als der Park 1984 Konkurs machte. Zwei weitere Tiere, die Tigerin Indra und der Löwe Ronald, konnte er im Rüsselsheimer Tierheim unterbringen und so vor dubiosen Tierhändlern retten. Wenn Schweikhard von Tierhändlern spricht, wird klar, dass er mit dieser Spezies wenig anzufangen weiß. „Die Art der Tierhaltung, unsachgemäße Fütterung, Export nach Asien, um Trophäenjägern einen Abschluss zu gönnen, und zu guter Letzt werden die Körperteile der Tiere auch noch lukrativ zu Potenzmitteln verarbeitet.“ All das treibt dem leidenschaftlichen Tiereschützer die Zornesröte ins Gesicht. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass er lange um die Anerkennung und Zulassung seines Tiger-Gartens auf der Waldeck gekämpft hat. Auflagen, die er zu erfüllen hatte, hat er von sich aus überboten. Schweikhard ist Mitglied im WWF, der BNA und im

in Bingen!

in Bingen!

Ihr Nagelstudio

- Nagelmodellage
- Problemnägel-Behandlung
- Manicure
- Nageldesign
- Nail Art

Achtung:
Sie finden uns jetzt in der
Schlüsselgasse 1
55411 Bingen
Telefon 0 67 21 / 18 53 66

CREATION

KLM **MIB**

Kreuzstraße 66 + 55 • Bad Kreuznach

24
25
26
27
JAHRE

NEU IN DER FUSSGÄNGERZONE BAD KREUZNACH •

Kumpir das

Pommeshaus

BAD KREUZNACH
Mannheimer Str. 75
Ecke Kornmarkt

Inh. Sami Ünal • Telefon 9202208

NEU IN DER FUSSGÄNGERZONE BAD KREUZNACH •

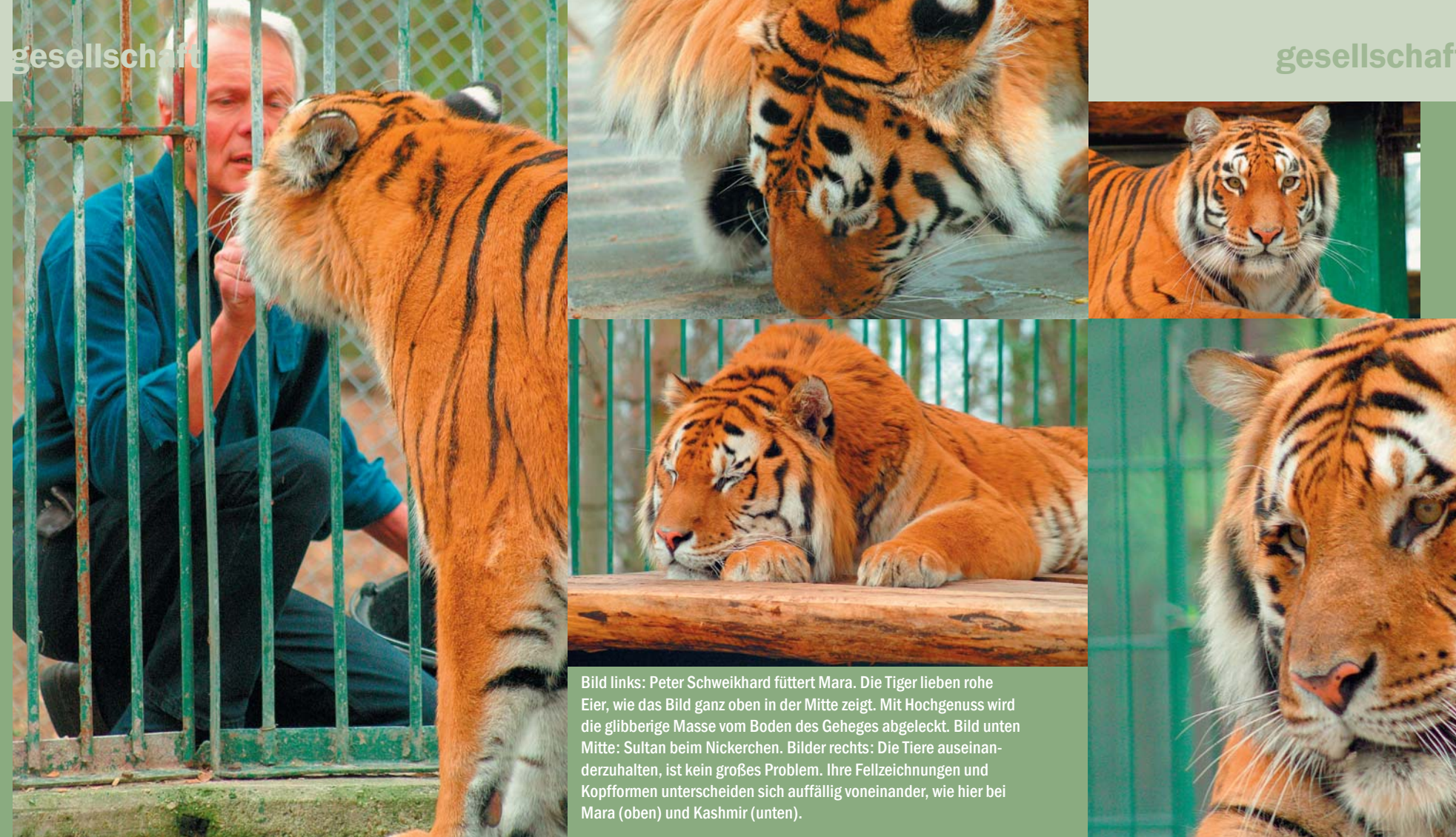


Bild links: Peter Schweikhard füttert Mara. Die Tiger lieben rohe Eier, wie das Bild ganz oben in der Mitte zeigt. Mit Hochgenuss wird die glibberige Masse vom Boden des Geheges abgeleckt. Bild unten Mitte: Sultan beim Nickerchen. Bilder rechts: Die Tiere auseinanderzuhalten, ist kein großes Problem. Ihre Fellzeichnungen und Kopfformen unterscheiden sich auffällig voneinander, wie hier bei Mara (oben) und Kashmir (unten).

Deutschen Tierschutzbund. „Er übertreibt ein bisschen“, schmunzelt seine Lebensgefährtin, wenn sie daran denkt, mit welcher Hingabe er sich um die Fütterung seiner Tiger kümmert. „Niemals würde er den Tigern kaltes Fleisch geben. Er füttert frisch und körperwarm, so wie es die Tiere in der Natur fressen würden.“ Und schon ist Peter Schweikhard wieder in seinem Element. „Ich tue, was ich kann, um meine Tiere gesund zu ernähren. Täglich bekommen Fluffi, Kashmir, Mara, Shir Khan, Pascha und Sultan ihr frisches Fleisch. Rund 5 Kilogramm pro Tag verzehren die Raubkatzen. Rind-, Pferde- und Lammfleisch stehen auf dem Speiseplan. Auf Schweinefleisch verzichtet Schweikhard, wegen der möglichen Erreger. Nur das Beste ist für seine Katzen gerade gut genug. Deshalb lässt er seine Tiger auch einen Tag pro Woche fasten. „Denn in der freien Natur gibt es auch nicht täglich zu fressen“, begründet er einleuchtend.

Was das alles kostet? Jetzt schweigt der Tierfreund. „Andere haben Spaß an großen Nobelkarossen, ich habe die Tiere.“ Mehr gibt es aus seiner Sicht zum aufwändigen Hobby nicht zu sagen. Denn Aufwand betreibt Schweikhard ohne Zweifel. Täglich sind es etwa 2–3 Stunden, die er mit

der Hege seiner Tiere verbringt. Klagen hört man ihn nicht. Sein Hobby ist seine Leidenschaft. Und wieder kommt er zurück auf den Tag, an dem alles begann: Löwin Cherry und Tiger Bengal, ein bengalischer Tiger mit sibirischem Einschlag, waren die ersten Tiere, die auf der Waldeck Einzug hielten. Wie Geschwister waren die beiden miteinander aufgewachsen und ein Cockerspaniel und ein Neufundländer machten das Quartett komplett.

Bis es so weit war, dass Bengal und Cherry auf die Waldeck ziehen konnten, ließ Schweikhard das artgerechte Gehege bauen. Unter Anleitung des Frankfurter Zoos und unter Beachtung sämtlicher Sicherheitsauflagen wuchs das Gehege auf etwa 220 qm. Ein beheizter Stall, Sandbecken und Holzauflagen im Außenbereich, Kratzstämme und ein kleines Schwimmbad geben den Tigern ein Gefühl von Heimat. Doch dann starb Cherry, die Löwin, an einer Hirnhautentzündung. „Es war für uns alle schrecklich zu sehen, wie sehr Bengal unter dem Verlust litt. Wir mussten nach einer neuen Lebensgefährtin Ausschau halten. Die Wahl fiel auf die Tigerdame Fluffi aus dem Safaripark Stukenbruck. Nach etwa einem Jahr hatten sich die beiden aneinander gewöhnt, und dass sie sich wohl fühlten, bewies die

Geburt von Kashmir im Jahr 1997.“ Die Geburt von Kashmir war auch für den Vater der Tiger ein ganz besonderes Ereignis. „Dabei zu sein, die Geburt zu erleben und das Tier aufwachsen zu sehen, das war für mich das größte Geschenk“, gesteht Peter Schweikhard. Ein Geschenk, das er noch öfter erleben durfte. Denn nach Kashmir kamen noch Mara, Shir Khan und im Jahr 2000 die Zwillinge Pascha und Sultan zur Welt. Bengal hat die jüngste Geburt seiner Nachfahren nicht mehr erlebt. Er war im Alter von 14 Jahren an Nierenversagen gestorben. Mit der Geburt von Pascha und Sultan war die Kapazität im Gehege erschöpft. Jetzt wird natürliche Geburtenkontrolle betrieben. Immer, wenn eine Katze rollig ist, wird sie von den Katern ferngehalten – von der Pille für den Tiger hält man auf der Waldeck nichts.

Wenn man bedenkt, dass weltweit gerade noch etwa 400 Tiger leben, dann sind die sechs Tiger auf der Waldeck eine stattliche Zahl. Immerhin über ein Prozent des weltweiten Aufkommens. „Auswildern?“ Diese Frage hört Schweikhard oft und kann darüber nur den Kopf schütteln. „Wie soll man Tiere, die in zoologischen Gärten geboren und aufgewachsen sind, auswildern? Sie haben das Jagen nie gelernt und außerdem

fehlen genügend geschützte Reservate. Auswildern wäre das Ende der artgeschützten Tiger.“

Die Tiere zu schützen ist die große Lebensaufgabe der beiden Idealisten auf der Waldeck. Und wenn die beiden Tierliebhaber Schulkinder und anderen Besuchern den aktiven Artenschutz erläutern, blitzen die Augen und man erkennt, dass hier die Faszination nicht nur von den Tigern ausgeht. Mensch und Tier sind Freunde auf der Waldeck. ■

Infos

Adresse

Tiger-Garten Waldeck
Am Bismarckturm
55218 Ingelheim
Tel.: 0 67 25/43 13
Fax: 0 67 25/59 64
Internet: <http://www.tiger-garten-waldeck.de>

Ansprechpartner

Peter Schweikhard (Mitglied bei WWF, BNA und dem Deutschen Tierschutzbund) und Monika Habel im Tiger-Garten Waldeck

HÄG H05

Bewegende Variation am Arbeitsplatz!

Bisanz GmbH
Max-Planck-Str. 24-26
55435 Gau-Algesheim
(Gewerbegebiet an der B41)
Tel.: (06725) 9300-0
Fax: (06725) 9300-10
www.bisanz.de

bisanz
Ihre beste Adresse für Sitzen & Liegen

Öffnungszeiten
Mo.-Fr.: 8.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr
Sa. 9.30-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

HÄG Credo

HÄG Capisco

TOM TAILOR

Buffalo

KBY-MARGO

FREEMAN & PORTER

CECIL

edc

MOGUL

DIESEL
FOR SUCCESSFUL LIVING
FOOTWEAR TV

petra's laden

bad kreuznach
salinenstraße 8

Fahrrad Rith

Talstraße 27 • Stromberg
Tel. 0 67 24 / 32 52
eMail: fahrrad-rith@t-online.de



Saisoneroöffnungsfest: 26. april 2003
9-16 uhr
Gewinnspiele, Attraktionen und vieles mehr.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 15.00 – 20.00 Uhr, Samstag 9.00 – 16.00 Uhr